iTA
INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE UND ARBEIT

SCHNEIDER
Organisationsberatung

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

6. November 2025

RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern Landau

Wissenschaftliche Begleitung & Evaluation

Für die Umsetzung eingesetztes Personal

Andreas Schneider
Diplom-Sozialwirt (DH) und MBA mit Schwerpunkten in Insolvenzrecht und Sanierung

Tristan Schady
M.A. Integrative Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaft und Technik

Harald Weber
Dr. rer. pol., Dipl.-Inform. mit Schwerpunkten in den Bereichen Gestaltung & Evaluation beruflicher Teilhabe

Heike Jakoby
Diplom-Betriebswirtin (FH)

Tino Baudach
Dr. rer. pol. Dipl.-Bauing. mit Schwerpunkten in der Arbeits- und Organisationsgestaltung

INSTITUT FÜR
TECHNOLOGIE UND ARBEIT

- Aktuell 37 Mitarbeiter*innen
- Seit 1995 am Markt tätig
- Gemeinnützig, Verein mit ehrenamtlichem Vorstand

Arbeits-, sozial- und organisationswissenschaftliche Forschungseinrichtung mit der Anerkennung als An-Institut der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU); Schwerpunkt auf umsetzungsorientierten Forschungsprojekten

- Allparteilichkeit (konsequente Stakeholder-Orientierung)
- Kooperationen mit Bundes- und Landesministerien, BAG WfbM und verschiedenen LAG WfbM sowie WfbM bundesweit
- Mitglied des Aktionsbündnis Teilhabeforschung e.V.

SCHNEIDER
Organisationsberatung

- Aktuell sechs Mitarbeiter*innen
- Seit 2002 am Markt tätig
- Seit 2004 in der Beratung von Inklusionsbetrieben tätig, seit 2008 im Auftrag des Integrationsamtes

Im Schwerpunkt betriebswirtschaftliche Beratungstätigkeit, Umsetzung des Monitorings für Inklusionsbetriebe sowie Prüfung von Konzepten auf wirtschaftliche Tragfähigkeit

- Beratungsstelle für Inklusionsbetriebe RLP seit 2009 und Saarland seit 2018
- Umsetzung des Corona Teilhabe Fonds in 2020 und 2021
- ESF+ Beratungsstelle RLP im Auftrag des MASTD
- Begutachtung von Businessplänen für Anträge bei der Aktion Mensch

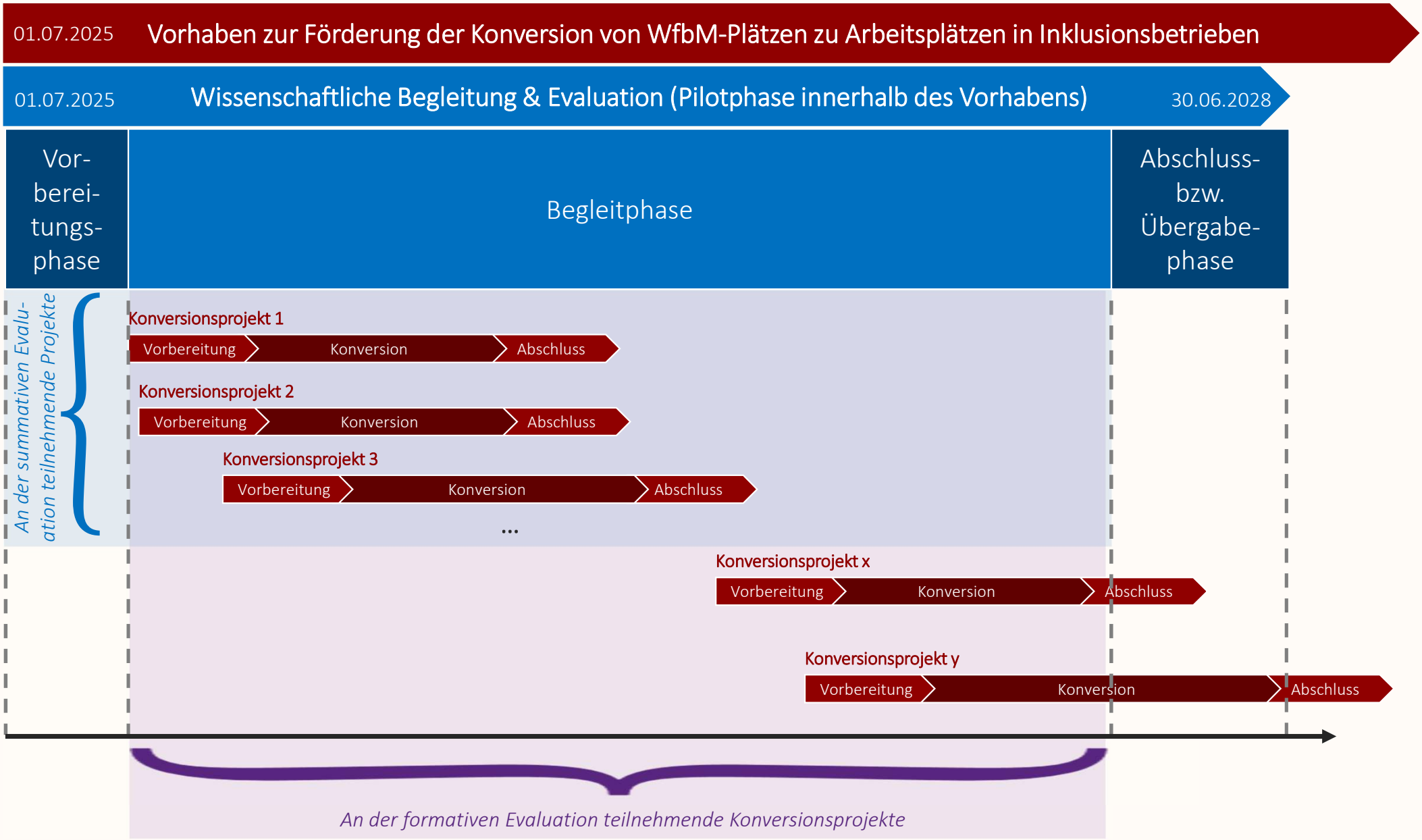
Aufgaben der wissenschaftlichen Evaluation

- Geeignete Daten erheben, um die Wirkungen einer Konversion zu dokumentieren
- Damit Schaffung einer Grundlage für eine Bewertung
- Relevante Perspektiven:
  - Teilnehmende Menschen mit Behinderungen
  - Entscheider*innen in / bei teilnehmenden WfbM(-Trägern)
  - KVJS & Träger der Eingliederungshilfe

  } direkt involvierte / betroffene Akteure

  - Nicht-teilnehmende Menschen mit Behinderungen
  - Entscheider*innen in / bei nicht-teilnehmenden WfbM(-Trägern)

  } indirekt betroffene Akteure


01.07.2025
Vorhaben zur Förderung der Konversion von WfbM-Plätzen zu Arbeitsplätzen in Inklusionsbetrieben
01.07.2025
Wissenschaftliche Begleitung & Evaluation (Pilotphase innerhalb des Vorhabens)
30.06.2028
Vor-bereitungs-phase
Begleitphase
Abschluss- bzw. Übergabe-phase
An der summativen Evaluation teilnehmende Projekte
Konversionsprojekt 1
Vorbereitung
Konversion
Abschluss
Konversionsprojekt 2
Vorbereitung
Konversion
Abschluss
Konversionsprojekt 3
Vorbereitung
Konversion
Abschluss
...
Konversionsprojekt x
Vorbereitung
Konversion
Abschluss
Konversionsprojekt y
Vorbereitung
Konversion
Abschluss
An der formativen Evaluation teilnehmende Konversionsprojekte

Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung

- Einstieg für interessierte Einrichtungen ist **jederzeit** möglich
- **Trotzdem: Netzwerkbildung** der teilnehmenden Akteure
- **Ziel:** Schrittweise Erarbeitung einer **geteilten Erfahrungs- und Wissensbasis** und Etablierung von **de-facto Standards** bspw. in Bezug auf
  - Information des WfbM-Fachpersonals und der Gruppenleitungen
  - Vorbereitung und Klärung der Teilnahmemodalitäten
  - Information der Beschäftigten
  - Einbezug von Angehörigen / gesetzl. Betreuenden
  - Anpassung der Rahmenbedingungen zur Vorbereitung auf die Konversion
- Bei Zeitversatz: Lernen der „jüngeren“ von den „älteren“ Projektteilnehmenden / **Peer-Unterstützung**

Laufzeit des Vorhabens

Entscheider*innen (+ Projektleitung KVJS + ITA&SOB) — 1

Kick-Off Veranstaltung für interessierte und teilnehmende Einrichtungen

Gruppen-/Teamleitungen (+ Projektleitung KVJS + ITA&SOB) — 2

Kick-Off

Teilnehmende Beschäftigte (+ Projektleitung KVJS + ITA&SOB) — 3

Kick-Off

Kurzbeschreibungen der einzelnen Projekte

Ansprechpartner*innen der drei Gruppen

Zentrale Projektdokumente und erarbeitete Inhalte

regelmäßige Status-Updates und Ergänzung um Neuzugänge

Basisdokumente durch KVJS; Terminkalender, Protokolle und Living Documents; Fotos / Videos oder anderweitige Dokumente

Webseite des Vorhabens

Umsetzungsmodalitäten

- Auf- und Ausbau einer **Web-Plattform** zur Nutzung aller Informationen und Dokumente (datenschutzkonform)
  - dadurch möglichst weit gehender Verzicht auf E-Mails (da für Neuzugänge nicht einsehbar)
  - Verlinkung mit externen Ressourcen möglich (bspw. www.reha-recht.de)
- Primäre Umsetzungsart: **Online-Treffen**
  - Fallweise auch denkbar: angedockt an zentrale Veranstaltungen (bspw. LAG-Mitgliederversammlungen, KVJS-Veranstaltungen mit Zielgruppe WfbM und/oder Inklusionsunternehmen)
- Zwei barrierefreie **Präsenzveranstaltungen** für Menschen mit Behinderungen
- **Moderation** durch ITA mit Unterstützung von SOB
  - Gegen Projektende Übergabe der Moderation möglich zwecks Verstetigung der drei Plattformen, falls diese auch weiterhin als hilfreich erachtet werden

Wirkungsevaluation

Methodik

Wie verändert sich die Teilhabesituation von Menschen mit Behinderungen durch das Konversionsprojekt?

Wie verändert sich die Teilhabesituation in teilnehmenden Betrieben durch das Konversionsprojekt?

Wie verändert sich die betriebswirtschaftliche Situation in teilnehmenden Betrieben?

Konversionsprojekt

Vorbereitung → Konversion → Abschluss

Was sind die relevanten Teilhabefaktoren?

- Interviews mit Teilnehmenden
- Online-Befragungen von Teilnehmenden
- Datensammlung objektiv messbarer Ausprägungen von Teilhabeaspekten

Expert*innen-Interviews

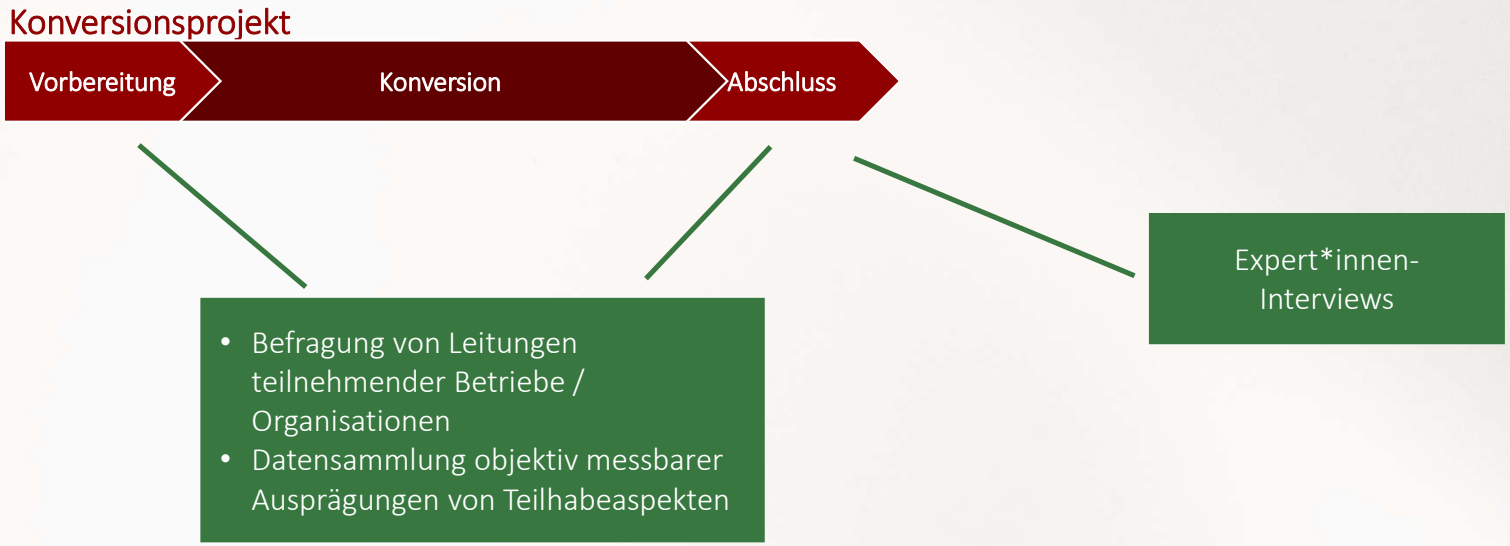
Wirkungsevaluation

Methodik

Wie verändert sich die Teilhabesituation von Menschen mit Behinderungen durch das Konversionsprojekt?

Wie verändert sich die Teilhabesituation in teilnehmenden Betrieben durch das Konversionsprojekt?

Wie verändert sich die betriebswirtschaftliche Situation in teilnehmenden Betrieben?



Wirkungsevaluation

Methodik

Wie verändert sich die Teilhabesituation von Menschen mit Behinderungen durch das Konversionsprojekt?
Wie verändert sich die Teilhabesituation in teilnehmenden Betrieben durch das Konversionsprojekt?
Wie verändert sich die betriebswirtschaftliche Situation in teilnehmenden Betrieben?

Konversionsprojekt

Vorbereitung → Konversion → Abschluss

- Analyse der Bestandsdaten aus dem Controlling
- Risikoanalyse des/der Inklusionsbetriebes oder -abteilung
- Beobachtung der Entwicklung im Zeitverlauf
- Dokumentation der Steuerungsmaßnahmen

Wie verändert sich die betriebswirtschaftliche Situation in teilnehmenden Organisationen und auf Ebene der Beschäftigten?

Methodik auf Ebene der Organisationen

- **Individueller Blick** auf die Konversionsprojekte
- Fragen im Rahmen der geplanten **Interviews** (Synergieeffekte)
- **Berechnung** von Finanzkennzahlen
- **Analyse** der betriebswirtschaftlichen Daten
- **Identifizierung** von Risiken und Krisen

Ziel:
Schaffung eines passenden Referenzrahmens zur Einordnung der Daten und Ergebnisse

Methodik auf Ebene der Beschäftigten

- **Analyse der Veränderungen** des Einkommens der Beschäftigten
- **Änderung der gesellschaftlichen Teilhabe** im Projektverlauf
- **Erfassung fiskalischer Effekte** (Est. / SV-Beiträge / Kaufkraft)
- **Vergleich** zwischen **WfbM-Status** und **§61 SGB IX**
- **Auswertung der Leistungsbescheide**

Ziel:
Zusammenführung mit den Ergebnissen der Befragungen

Gesamtanalyse

Erstellung von Firmenportraits mit den jeweiligen Erfolgsfaktoren

Individuelle Firmenportraits

- Branche, Markt und Standort
- Vertrieb- und Marketingstrategie
- Personalstruktur (Umfang, Qualifikation und Zusammensetzung)
- Infrastruktur und Ausstattung (Gebäude, Maschinen, IT, Produktionskapazitäten)
- Angebot, Zielgruppen und Wettbewerbsanalyse

Wirkungserwartungen

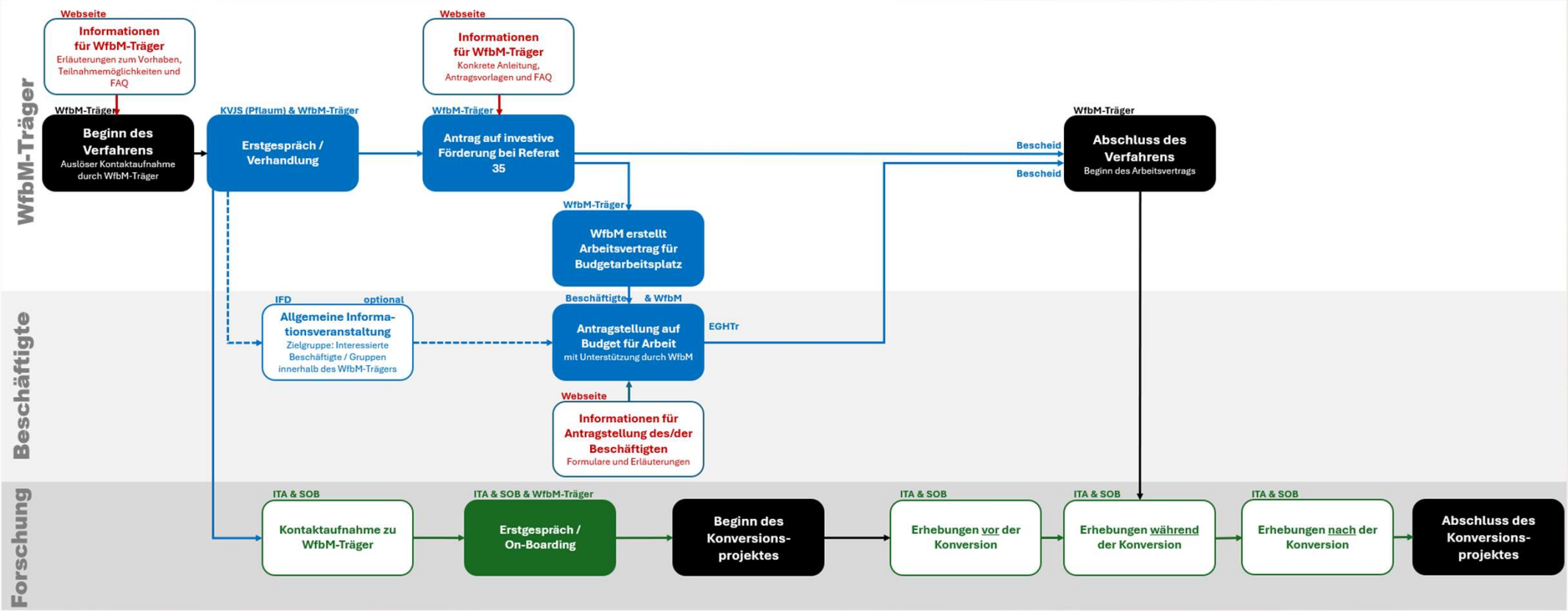
- Wir bitten Sie darum, uns die aus Ihrer Sicht erwarteten Wirkungen des Konversionsvorhabens stichwortartig mitzuteilen. Damit ermöglichen Sie uns, diese Wirkungsbereiche und -dimensionen bei der Umsetzung gezielt Blick zu behalten.

- https://teilhabe-durch-konversion.de/wirkungserwartung/

Kurzvorstellung der Vorhaben-begleitenden Webseite (live)

www.teilhabe-durch-konversion.de

Prozess zur Teilnahme am Vorhaben aus Trägersicht


WfbM-Träger
Beschäftigte
Forschung
Webseite
Informationen für WfbM-Träger
Erläuterungen zum Vorhaben, Teilnahmemöglichkeiten und FAQ
WfbM-Träger
Beginn des Verfahrens
Auslöser Kontaktaufnahme durch WfbM-Träger
KVJS (Pflaum) & WfbM-Träger
Erstgespräch / Verhandlung
Webseite
Informationen für WfbM-Träger
Konkrete Anleitung, Antragsvorlagen und FAQ
WfbM-Träger
Antrag auf investive Förderung bei Referat 35
Bescheid
Bescheid
WfbM-Träger
Abschluss des Verfahrens
Beginn des Arbeitsvertrags
WfbM-Träger
WfbM erstellt Arbeitsvertrag für Budgetarbeitsplatz
IFD
optional
Allgemeine Informationsveranstaltung
Zielgruppe: Interessierte Beschäftigte / Gruppen innerhalb des WfbM-Trägers
Beschäftigte
& WfbM
Antragstellung auf Budget für Arbeit
mit Unterstützung durch WfbM
EGHTr
Webseite
Informationen für Antragstellung des/der Beschäftigten
Formulare und Erläuterungen
ITA & SOB
Kontaktaufnahme zu WfbM-Träger
ITA & SOB & WfbM-Träger
Erstgespräch / On-Boarding
Beginn des Konversions-projektes
ITA & SOB
Erhebungen vor der Konversion
ITA & SOB
Erhebungen während der Konversion
ITA & SOB
Erhebungen nach der Konversion
Abschluss des Konversions-projektes

www.ita-kl.de

Kontakt

Nehmen Sie bei Fragen gerne Kontakt zu uns auf!

Dr. Harald Weber
harald.weber@ita-kl.de

Tristan Schady
tristan.schady@ita-kl.de

Andreas Schneider
andreas.schneider@schneider-beratung.eu

Heike Jakoby
heike.jakoby@schneider-beratung.eu

Institut für Technologie und Arbeit (ITA) e.V.
Eisenbahnstraße 40 – 42
67655 Kaiserslautern

Schneider Organisationsberatung
Hawstraße 1a
54290 Trier